

## Laudatio für Christine Galander

**„Das hat sie aber auch verdient...“**

Das sind die Worte, welche die pflegebedürftige Mutter von Frau Christine Galander gebraucht, wenn Sie den heutigen Tag kommentiert.

In Sachsen-Anhalt im schönen Geiseltal geboren, kommt die mutige und lebenslustige Christine Galander vor 22 Jahren – ganz allein - nach Berlin. Die medizinisch technische Assistentin und Biologin möchte sich persönlich und beruflich weiter entwickeln.

Sie lernt Ihren Lebensgefährten kennen und verbringt schöne Jahre mit ihm. Beruflich läuft auch alles bestens.

Als vor 14 Jahren Ihre Mutter hilfebedürftig wird, ist es für Sie selbstverständlich, diese aus Sachsen-Anhalt nach Berlin zu holen und bei sich zu Hause zu betreuen. Noch heute freut sie sich, die nun 93 jährige Mutter bei sich haben zu dürfen.

2005 dann erkrankt Ihr Lebenspartner an Demenz. Die Erkrankung schreitet fort und so wächst mit den Jahren die Pflegeaufgabe immer mehr. Seit 2009 kann er nicht mehr allein bleiben. 2011 kommen weitere Erkrankungen hinzu und 2012 ist er schwerpflegebedürftig.

Trotz der steigenden Pflegebelastung möchte sie sich nicht von Ihrem Partner trennen. Auch die Mutter soll weiterhin bei Ihr wohnen. Zu sehr erfreut sie sich an den kleinen Dingen, den Freuden in der Pflege, wie die Zufriedenheit oder ein Strahlen in den Augen ihrer Lieben, das Annehmen der Mahlzeiten, die kleinen Späße.

Eine Aufgabe des Berufes kommt für sie nicht in Frage. So wird Sie zum omnipotenten Manager ihrer kleinen „Pflege-WG“. Sie organisiert eine Tagespflege und einen ambulanten Pflegedienst, sucht sich private Hilfe, stellt zeitweise jemanden auf 400.-€ Basis an und schafft sogar einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz. Auch ehrenamtliche Helferinnen der Kontaktstelle Pflegeengagement und der AAI gehören zu Ihrem Managementsystem.

Der Einkauf wird auf 21.00 Uhr verlegt, wenn die beiden schlafen. Früher hat sie sich immer gewundert, wer um die Zeit einkaufen geht. Jetzt gehört sie selbst dazu.

Da sie sehr gerne in ihrem Beruf arbeitet, möchte Sie so lange wie möglich trotz Pflegebelastung berufstätig bleiben und auch dort ihr Bestes geben. Das ist nicht immer leicht, aber Ihr Arbeitgeber hat ihr ermöglicht, einen Teil der Arbeit als Telearbeit zu erledigen, was für sie eine große Erleichterung ist.

Liebevoll ist Ihr Umgang mit Partner und Mutter. Sie möchte beiden das Leben so schön wie möglich machen und hat große Freude daran wenn ihr dies gelingt, wie z.B. durch einen Ausflug in den Garten. „Wenn's den anderen gut geht, geht's mir auch gut“ sagt sie. Und alles immer mit einem Lächeln im Gesicht.

Liebe Frau Galander, wir haben große Hochachtung vor Ihrer Lebensfreude und auch ihrem großen Organisationstalent diese Pflegeaufgabe zu meistern. Daher möchten wir Sie stellvertretend für die vielen Anderen in ähnlichen Situationen mit dem Berliner Pflegebären ehren.